

Protokoll der AStA-Sitzung am 20.07.2016

Ort: Campus Scharnhorststraße, Gebäude 9, Sitzungsraum

Beginn: 14:41 Uhr

Ende: 18:40 Uhr

Sitzungsleitung: Susanna Dedring

Protokollant*in: Lea Konow

Anwesend:

Referat	Namen der Referent*innen	Stimmberechtigung
Sprecher*innen	Susanna Dedring	Ja
Sprecher*innen	Ronja Hesse (ab 15:54 Uhr)	Ja
Sprecher*innen	Lisa Apking	Ja
Öko?-logisch!	Lea Konow	Nein
Öko?-logisch!	Laura Grabach-Witte	Ja
Öko?-logisch!	Adrian Wulf (von 16:15 Uhr bis 18:36 Uhr)	Nein
AntiRa	Jana Höbermann (von 15:13 Uhr bis 17:36 Uhr)	Ja
PENG!	Thorben Witt	Ja
PENG!	Mara Preuten	Nein
QuARG	Stephan Baglikow (ab 15:37 Uhr)	Ja
Finanzreferat	Eva-Maria Stüdtje	Ja
Gäste	Thorben Peters Verena Pintatis (StuPa-Vorsitz) (15:54 Uhr bis 17:34 Uhr)	

Tagesordnung:

TOP 1: Begrüßung und Regularien

TOP 2: Genehmigung von Protokollen

TOP 3: Mitteilungen und Anfragen

TOP 4: AStA-Zeitung - weiteres Vorgehen

TOP 5: fzs MV - Wahl Delegation, Verbleib im AS & Finanzierung MV

TOP 6: Finanzierung Anti-AfD-Delegation

TOP 7: Reflexionsworkshop

TOP 8: Arbeitsschwerpunkte

TOP 9: Startwoche

TOP 10: Alternative Lehre

TOP 11: Verschiedenes

Termine

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort	Referat
20.07.	19:00 Uhr	Lange Nacht des Lernens	AStA- Etage	AStA

Zusammenfassung der Sitzung und gefasste Beschlüsse:

TOP 4: AStA-Zeitung und weiteres Vorgehen

- Die AStA-Sitzung wird sich in einer außerordentlichen Sitzung noch einmal erneut mit dem Konzept der AStA-Zeitung befassen und dann ggf. in einen erneuten Namensfindungsprozess übergehen.

TOP 5: fzs MV - Wahl Delegation, Verbleib im AS & Finanzierung MV

- Mara Preuten wird für den die laufende Amtszeit des AS delegiert.
- Der AStA wird auf der Mitgliederversammlung des fzs erneut für den AS kandidieren. Die Bewerbung wird von den Mitgliedern der Delegation verfasst.
- Susanna Dedring, Ronja Hesse, Lisa Apking, Eva-Maria Stüdtje, Jana Höbermann, Thorben Witt, Mara Preuten und Kevin Kunze sind vom AStA für die Mitgliederversammlung des fzs delegiert.
- Der AStA Lüneburg wird dem AStA Hannover ggf. 500 Euro zur Finanzierung der Mitgliederversammlung des fzs zur Verfügung stellen.

TOP 1: Begrüßung und Regularien

Die Sitzung wird um 14:41 Uhr von Susanna eröffnet. Sie stellt fest, dass die Sitzung nicht beschlussfähig ist und ordentlich eingeladen wurde.

- **Susanna (Spre):** Stephan kommt später. Wir warten mit dem TOP der AStA-Zeitung bis er da ist.

TOP 2: Genehmigung von Protokollen

- **Susanna (Spre):** In diesem TOP gibt es z.Z. nichts zu genehmigen.

TOP 3: Mitteilungen und Anfragen

PENG!:

- **Mara (PENG!):** Morgen um 16:00 Uhr gibt es eine Demo gegen den Zirkus Charles Knie. Wir haben ein paar Freikarten für den Zirkus.
 - o **Laura (Öko):** Wenn ihr noch Leute kennt, die mitmachen wollen, sagt denen ruhig noch Bescheid. Bis jetzt sind noch nicht alle Freikarten vergeben.

Niedersächsische Landes-ASten-Konferenz

- **Thorben (PENG!):** Ich wurde zum Koordinator gewählt. Wir haben an Arbeitsschwerpunkten gearbeitet; u.a.: Studienfinanzierung, gesellschaft macht geschlecht, Arbeit gegen Rechts, Arbeit zur Hochschulfinanzierung u.Ä. werden Arbeitsschwerpunkte.
- **Thorben (PENG!):** Ende November ist die Klausurtagung.
- **Thorben (PENG!):** Sie schreiben gerade eine Pressemitteilung zu der Erhöhung der Studiwerksbeiträge. Diese soll am 27.07. erscheinen.
- **Thorben (PENG!):** Sie überlegen etwas zur Exzellenzinitiative zu machen, um die Unis zu bitten, sich nicht zu bewerben, bzw. eine Nicht-Bewerbung als Boykott zu deklarieren.

Sitzung des Ausschusses der Student*innenschaften (AS)

- **Susanna (Spre):** Am Wochenende war AS-Sitzung in Bremen. Wir haben viel über die kommende Mitgliederversammlung geredet.

Sprecher*innen:

- **Lisa (Spre):** Sie treffen sich gerade mit verschiedenen Personen der Uni, um zu gucken, wo sich thematische Überschneidungen für eine gemeinsame Arbeit finden lassen. Gestern haben sie sich mit dem Präsidium getroffen und über die Attest-Situation die Höhe mit in den Wohnheimen und die Bewerbung zur Exzellenzinitiative gesprochen.
- **Susanna (Spre):** Sie haben geplant nächste Woche den Keller aufzuräumen. Sie haben gedacht das mit der AStA-Sitzung zu verbinden; nächste Woche findet diese aber gar nicht statt. Es ist nur StuPa-Sitzung. Sie wollen sich trotzdem nächste Woche Mittwoch um 10 Uhr treffen.

- **Susanna (Spre):** Heute ab 19 Uhr ist Lange Nacht des Lernens. Wenn Leute Waffeln machen, gibt es auch Waffeln.
- **Lisa (Spre):** Zum AStA-Kalender: Die Deadline für alle veränderten Texte ist Ende Juli (31.07.). Neue Zitate und Gedenktage dürfen gern eingereicht werden. Die Texte sollen maximal über eine DIN A 5 Seite gehen.
 - o **Susanna (Spre):** Sie planen einige Texte auch auf Englisch zu übersetzen.
- **Lisa (Spre):** Letzte Woche wurde das Theater-Referat gewählt. Das einzige ungewählte Referat ist z.Z. noch EliStu.
- **Lisa (Spre):** Letzte Woche wurde auch die Satzung beschlossen. D.h. wir können jetzt auch bald unsere Geschäftsordnung veröffentlichen.
- **Lisa (Spre):** Wir hatten bisher zwei Treffen für die „gesellschaft macht geschlecht“-Woche. Das nächste Treffen findet am 1. August um 16:00 Uhr statt

TOP 4: AStA-Zeitung - weiteres Vorgehen

- **Susanna (Spre):** Da Stephan noch nicht da ist, gehen wir in der Tagesordnung erst einmal weiter.

[Sprung zu TOP 5 um 15:01 Uhr]

[Sprung von TOP 6 um 15:38 Uhr]

- **Lisa (Spre):** Wir sind auf der außerordentlichen Sitzung letzter Woche zu dem Schluss gekommen, dass wir die Zeitung erst im Oktober veröffentlichen werden. Ein Redaktionsteam soll gegründet werden, um das Konzept der Zeitung noch einmal neu zu besprechen. Wir wollen zu Mitte August die Publikationsstelle besetzen.
- **Lisa (Spre):** Beim letzten Mal gab es nur ein Meinungsbild zum weiteren. Jetzt sind wir leider nicht beschlussfähig.
 - o **Eva (Finanz):** Sie kann verstehen, dass Leute den Aufbau der Zeitung nicht gut finden. Allerdings findet sie es nicht so schön, wenn Beschlüsse einer AStA-Sitzung irgendwie gekippt werden.
 - **Jana (AntiRa):** Sie findet es schade, dass auf der außerordentlichen Sitzung ein Beschluss der ordentlichen Sitzung einfach so gekippt worden ist.
 - **Mara (PENG!):** Sie kann Eva und Jana zustimmen; es ging auf der außerordentlichen Sitzung jedoch darum, dass einige Artikel zurückgezogen worden wären, wäre die Zeitung einfach so veröffentlicht worden.
 - **Lisa (Spre):** Eins der Probleme war der drohende Rückzug von Artikeln. Es gab letzte Woche niemanden, der bereit war die Zeitung ohne die beiden Hauptartikel zu veröffentlichen.
 - **Susanna (Spre):** Das Problem war, dass die Frist bis Sonntag-Abend zur Korrektur gesetzt war. Sie haben aber nicht damit gerechnet, dass es mehr als redaktionelle Änderungen geben wird. Der Beschluss vom vergangenen Mittwoch ist nicht gekippt worden, weil sie das auch sehr unschön gefunden hätten.

- **Thorben (Gast):** Der Kritik-Brief zeitnah ging rum. Für ihn ist die Art der Kritik allerdings gerechtfertigt. Es ist schade, dass die Diskussion in der letzten Woche unter dem drohenden Rückzug von Artikeln stattfand. Er kann verstehen, dass Autor*innen ihren Artikel nicht veröffentlichen wollten, weil er auch dem Protokoll kein durchdachtes Konzept entnehmen konnte, das hinter dem Beschluss des Namens steht. Er denkt jedoch, dass bis Oktober noch einmal das Maximum aus der bisher geleisteten Arbeit herausgeholt werden kann.
 - o **Jana (AntiRa):** In der Sitzung wurde auch über den Namen gesprochen. Durch die Diskussionskultur der Sitzung lässt sich davon vllt. nicht alles im Protokoll wiederfinden, da kein wörtliches Protokoll geführt wird. Sie ist dagegen alles Weitere einfach auf ein Redaktionsteam abzuschieben.
 - o **Eva (Finanz):** Sie kann verstehen, dass Autor*innen ihre Artikel zurückziehen wollen und die AStA-Sitzung auf diese Weise versuchen unter Druck zu setzen. Sie fand es gut, dass der Brief sofort an alle gegangen ist.
- **Susanna (Spre):** Zu Thorben: In ihren Augen wurde die Kritik nicht aus persönlicher Autor*innen-Sicht geäußert, sondern kam eher von oben herab. Das hat ihr und anderen missfallen.

[Ronja und Verena betreten den Raum um 15:54 Uhr.]

- **Susanna (Spre):** Jetzt sollten wir diskutieren, ob es eine Redaktionssitzung geben soll oder nicht.
 - o **Lisa (Spre):** Die Redaktionssitzung könnte u.U. noch einmal neue Namensvorschläge äußern, sollte die Zeitung aber hauptsächlich redigieren. Die Redaktion soll die Zeitung begleiten. Alle wesentlichen Beschlüsse werden jedoch durch die AStA-Sitzung gefällt.
 - **Jana (AntiRa):** Wenn Menschen wissen, unter welchem Namen sie auf keinen Fall veröffentlichen wollen, können sie das ja im Vorfeld äußern.
 - **Thorben (Gast):** Sein Vorschlag für das Redaktionsteam wäre: 1. Ein Konzept diskutieren. Das kann sich auch an dem jetzigen Zeitungsentwurf orientieren. 2. Kriterien für einen Namen finden. 3. Namensvorschläge erarbeiten und auf der AStA-Sitzung sowohl die Kriterien, als auch die Namen abstimmen.
 - **Jana (AntiRa):** Sie würde einfach bei „Hurra“ bleiben soll. Sie haben Kriterien aufgestellt und dabei diesen Namen gefunden. Der Name „Hurra“ kann der Meinung der AStA-Sitzung nach über weitere Ausgaben fortgeführt werden und verbindet Kulturelles mit Politischem. Die AStA-Sitzung war auch sehr gut besucht, weswegen der Name als repräsentativ für den AStA gelten kann.
 - o **Stephan (Öffentl.):** Auf den Sitzungen, in denen viel über das Konzept der Zeitung gesprochen wurde, war er nicht da. Es ist schade, dass jetzt die vorlesungsfreie Zeit wieder angefangen hat, weil die AStA-Zeitung anscheinend nach wie vor ein diskussionswürdiges Thema zu sein scheint. Er würde davon absehen eine Redaktionssitzung zu gründen, um zu gewährleisten, dass

möglichst viele verschiedene AStA-Mitglieder unvoreingenommen über den Namen zu diskutieren. Wir können dafür auch noch mal eine AStA-Sitzung mit wenigen Tagesordnungspunkten diskutieren. Im Zweifel können wir auch noch mit verschiedenen Brainstorming-Techniken arbeiten, um einen neuen Titel zu finden.

- **Thorben (Gast):** Er findet es nicht verkehrt, das Ganze auf einer AStA-Sitzung noch einmal zu diskutieren – ob das jetzt von einem Redaktionsteam vorbereitet wird oder nicht. Aufgrund des Namensstreits findet er es wichtig, den weiteren Prozess ergebnisoffen zu gestalten.
- **Ronja (Spre):** Auf der Sitzung auf der der Name beschlossen wurden, hat sich die große Mehrheit für diesen Namen ausgesprochen. Im Anschluss haben sich jedoch noch weitere kritische Stimmen geäußert. Daher plädiert sie auch für einen ergebnisoffenen Prozess. Die Diskussion sollte in einer AStA-Sitzung geführt werden. Allerdings hält sie es für sinnvoll, diese Sitzung mit einem Redaktionsteam vorzubereiten.
- **Jana (AntiRa):** Sie denkt, dass es immer kritische Stimmen gegen den Zeitungsnamen geben wird. Daher sieht sie nicht, warum der Name nun erneut diskutiert werden soll.

[Adrian betritt den Raum um 16:17 Uhr.]

- **Stephan (Öffentl.):** Es gab für den Namen eine Zweidrittelmehrheit im Meinungsbild.
 - **Susanna (Spre):** Der Beschluss war sogar einstimmig
 - **Stephan (Öffentl.):** In seiner Wahrnehmung haben sie sich sehr bewusst entschieden keinen direkten Bezug zum Inhalt der Zeitung durchscheinen zu lassen, weil der Inhalt sehr vielfältig ist. Es gab von einigen durchaus den Anspruch den Namen politischer zu gestalten. Um auch weniger AStA-nahe Menschen anzusprechen, wurde sich auch gegen einen politischeren Namen ausgesprochen.
 - **Verena (StuPa):** Für sie klingt der Name „Hurra“ eher albern. Das ist aber Geschmackssache.
- **Susanna (Spre):** Wie wollen wir jetzt weiter verfahren?
 - **Lisa (Spre):** Wollen wir die Sachen stückweise entscheiden?
 - **Susanna (Spre):** Für die Veröffentlichung haben wir zwei Möglichkeiten
1. Im Oktober, 2. sobald wie möglich.
 - [Meinungsbild (12/0/1) spricht sich für Oktober aus]
 - **Susanna (Spre):** Der nächste Punkt wäre, ob wir noch einmal über den Namen noch mal sprechen wollen.

- **Stephan (Öffentl.):** Den Namen würde er erst nach einer Konzeptfindung neu angehen.
 - **Thorben (Gast):** Er wünscht sich, dass der Name besser zum Inhalt passt.
 - **Lea (Öko):** Eine Zeitung hat nicht zwangsläufig einen Namen der zum Inhalt passt, bzw. ist dieser in der Regel so allgemein gehalten, dass sich Vieles unter diesem Titel publizieren lässt.
- **Laura (Öko):** Hat man versucht den Autor*innen versucht zu erklären, warum der Name „Hurra“ trotzdem gut ist?
 - **Thorben (Gast):** Es gab bereits im Vorfeld Nachfragen zu diesem Namen und wie er zu Stande gekommen ist. An Unwissenheit hat es nicht gelegen.
- **Jana (AntiRa):** Um den Namen erneut zu diskutieren, hätte sie gern eine Idee davon, welche Vorstellung die kritischen Stimmen von einem Namen haben.
- **Mara (PENG!):** Sie findet es unschön, den Beschluss der letzten AStA-Sitzung zu kippen, da diese sehr gut besucht war. Ein solcher Beschluss sollte eher auf einer Sitzung gefasst werden, die speziell zu diesem Thema gemacht wird, damit alle, die sich zu dem Thema äußern wollen, auch die Gelegenheit erhalten.
 - **Susanna (Spre):** Sie hält es für utopisch eine AStA-Sitzung nur zu diesem Thema zu machen, weil es auch noch andere wichtige Dinge zu besprechen gibt. Das wäre nur in einer außerordentlichen Sitzung.
- **Stephan (Öffentl.):** Er findet es wichtig die Konzeption noch einmal zu besprechen, weil viele der jetzigen Referent*innen zu dem Zeitpunkt noch nicht im Amt waren. Er möchte diese zu Beginn einbinden.
- **Jana (AntiRa):** Sie fände es schön, wenn das Ergebnis einer erneuten Namensabstimmung nur dann gültig wird, wenn die AStA-Sitzung mit mindestens ebenso vielen Referent*innen fällt.
 - **Ronja (Spre):** Dann können wir die Zeitung wahrscheinlich auch während der Semesterferien nicht mehr in den Druck gegen, weil es schwierig wird so viele Leute zusammen zu bringen.
 - **Susanna (Spre):** Der Beschluss wurde mit acht Leuten gefasst. Das ist die Grenze zur Beschlussfähigkeit. Mit weniger Referent*innen können wir den Namensbeschluss ohnehin nicht mehr kippen.
 - **Jana (AntiRa):** Im Vorhinein gab es ein Meinungsbild mit 11 Stimmen, das es zu beachten gilt. Es geht auch um den Anspruch, den wir an uns selber stellen.
- **Thorben (PENG!):** Er würde noch einmal zu einem gesonderten Redaktionstreffen einladen.

- **Eva (Finanz):** Wie wäre es, wenn wir zu einem Orga-Trffen einladen, das Vorschläge ausarbeitet. Diese werden dann auf der AStA-Sitzung neu verhandelt.
 - **Adrian (Öko):** Es darf nicht vergessen werden, dass das Konzept der Zeitung auch zu den derzeitigen Artikeln passen sollte, um die Zeitung nicht inhaltlich zu kürzen. Darüber hinaus ist es wichtig einen großen Vorlauf zu haben, damit wir beim nächsten Mal nicht dieselben Probleme haben wie jetzt.
 - **Stephan (Öffentl.):** Er ist nicht sehr optimistisch, dass zu einem Redaktionstreffen viele Menschen kommen werden. Beim letzten waren zwei Leute da – Ronja und er. Auf einer AStA-Sitzung kommen mehr Menschen, die an einer Diskussion teilnehmen können. Für ihn ist wichtig, dass die Zeitung bis zum College-Tag am 06. Oktober fertig ist.
 - **Thorben (Gast):** Er wünscht sich, dass die von vielen geäußerte Kritik nicht unter den Tisch fällt. Er findet Evas Vorschlag gut. Die jetzige Zeitung ist ja nicht schlecht. Man könnte die Konzeption auch beschließen und die Zeitung in dem Wissen veröffentlichen, es beim nächsten Mal geringfügig anders zu machen. Er fände es undemokratisch, wenn beim einer weiteren Abstimmung, das Konzept von einer geringeren Anzahl an Menschen beschlossen wird.
 - **Jana (AntiRa):** Sie möchte keinen Präzedenzfall schaffen, um das Kippen von einmal gefassten Beschlüssen in Zukunft zu vereinbaren.
 - **Eva (Finanz):** In ihrer Fachschaft gibt es ein Umlaufverfahren für derartige Abstimmungen. Könnte das Konzept und der Name nicht über diesen Weg abgestimmt werden?
 - **Lisa (Spre):** Das ist in unserer GO so nicht vorgesehen.
 - **Stephan (Öffentl.):** Er fände es auch schwierig ein solches Verfahren zu machen, weil die Diskussion in seinen Augen sehr wichtig ist.
- **Thorben (Gast):** Er findet es wichtig, dass der AStA noch einmal drüber nachdenkt, ob er die Zeitung noch einmal neu diskutieren möchte.
- **Susanna (Spre):** Sie möchte ein Meinungsbild dazu machen, dass wir in zwei Wochen die Konzeption, bzw. in vier Wochen u.U. noch einmal den Namen neu diskutieren.
 - **Jana (AntiRa):** Wir sollten Konzept und Name getrennt abstimmen.
 - **Lea (Öko):** Wollen wir nicht ohnehin erst wieder über den Namen reden, wenn wir ein Konzept gefunden haben?
 - **Susanna (Spre):** Erste Abstimmung: Der AStA spricht auf seiner nächsten ordentlichen Sitzung über das Konzept der AStA-Zeitung.
 - [Meinungsbild (alle anwesenden AStA-Mitglieder): (9/0/0)]

- **Susanna (Spre):** Zweite Abstimmung: Nach der Konzeptionierung soll in einen ergebnisoffenen Namensfindungsprozess eingestiegen werden.
 - o [Meinungsbild (alle anwesenden AStA-Mitglieder): (8/0/1)]
- **Susanna (Spre):** Da wir jetzt Beschlussfähig sind können wir jetzt auch noch ein paar Menschen für den fzs delegieren.

[Sprung zu TOP 5 um 17:13 Uhr]

TOP 5: fzs MV - Wahl Delegation, Verbleib im AS & Finanzierung MV

[Sprung von TOP 4 um 15:01 Uhr]

- **Susanna (Spre):** Wir würden gern eine Delegation für die Mitgliederversammlung (MV) des fzs (= freier Zusammenschluss von student*innenschaften) wählen und auch über die Finanzierung sprechen. Vier Leute können umsonst fahren, wir können aber auch gern mehr als vier delegieren. Die Teilnahmegebühren werden durch einen entsprechenden Haushaltstopf gedeckt.
 - o **Thorben (PENG!):** Ich hätte Lust.
 - o **Mara (PENG!):** Ich gucke noch mal.
- **Susanna (Spre):** Die andere Frage ist, ob wir in den AS wollen. Wir sind jetzt schon für anderthalb Jahre, zusammen mit sieben bis neun anderen Studischaften, Mitglied gewesen.
 - o **Eva (Spre):** Gibt es denn Leute, die das machen würden?
 - o **Thorben (PENG!):** Solange ihr als Hauptverantwortliche nicht sagt, dass euch das zu viel Stress ist, sollte das machbar sein.
 - o **Susanna (Spre):** Thorben W., Lea, Mara und Verena haben Lust, das Amt wahrzunehmen.
- **Susanna (Spre):** Die MV findet in Hannover statt. In Hannover gibt es ein Finanzierungsproblem. Wir wurden angefragt, etwas zur Finanzierung der MV beizutragen.
 - o **Susanna (Spre):** Das Problem ist, dass sie diese MV relativ spontan ausrichten. Daher gibt es da z.Z. wohl einige Probleme.
- **Susanna (Spre):** Wer Interesse hat, wir haben auch schon einen Ordner mit den Anträgen zur MV angelegt. Der AS stellt einen Antrag zu AfD-nahen Hochschulgruppen. Bzw. wird wahrscheinlich nur Lüneburg den Antrag stellen und die anderen Studischaften werden ihn unterschreiben.

[Jana betritt den Raum um 15:13 Uhr..]

- **Eva (Finanz):** In dem Vernetzungs-Topf befinden sich z.Z. noch 918,92 Euro. Wir haben also Geld, um Hannover finanziell zu unterstützen.
- **Susanna (Spre):** Ein weiterer Antrag wird zu TTIP gestellt. Es gibt einen Antrag gegen den al-Quds-Tag. Dieser Tag wird genutzt, um die Rückeroberung Jerusalems durch die Araber zu feiern und steht in einem antisemitischen Kontext. Es wird auch einen positionierenden Antrag zur BDS-Bewegung (BDS = Boykott Divestment Sanktions) geben.

- **Thorben (Gast):** Gibt es schon Ideen, wie sich die Studenschaften des AS einzeln dazu verhalten?
 - **Susanna (Spre):** Der Antrag zielt vor allem darauf ab, die propagandistische Falschaussagen zu kritisieren.
- **Susanna (Spre):** Ansonsten gibt es relativ viele Wahlen, zum Vorstand, Ausschüssen etc.
- **Thorben (PENG!):** Zur Exellenzinitiative soll es einen inhaltlichen Antrag von Marburg geben. Im AS gab es dazu die Überlegung die Studenschaften aufzufordern, die Initiative zu boykottieren.
- **Susanna (Spre):** Die genauen Anträge besprechen wir am besten noch einmal innerhalb der Delegation, die nach Hannover fahren wird.
- **Susanna (Spre):** Halten wir die Finanzierung der MV für sinnvoll?
 - **Eva (Finanz):** Wir läuft das denn da? Wo bekommen die den Rest des Geldes her? Müssen wir etwas Bestimmtes tun?
 - **Susanna (Spre):** Das Haushaltsjahr hat in Hannover im Mai begonnen. Aus irgendwelchen Gründen hat der AStA jedoch kein Geld mehr zur Verfügung.
 - **Thorben (Gast):** Wie kann das sein? Hannover ist eine reichere Uni als Lüneburg. Wenn das Haushaltsjahr erst im Mai begonnen hat, können die doch nicht schon komplett pleite sein, oder?
 - **Susanna (Spre):** Sie hat bisher nur kurz mit Hannover gesprochen und das Problem auch noch nicht verstanden. Für den AStA ist es jedoch anscheinend schwierig das Geld vom StuRa zur Verfügung gestellt zu bekommen. Sie wird da allerdings noch einmal nachhaken, um herauszufinden, wo das Problem liegt.
 - **Susanna (Spre):** Dazu kommt, dass in Hannover die Turnhallen der Uni gerade renoviert werden und es für sie schwierig wird, eine ausreichende Anzahl an Schlafplätze zu finden. U.U. müssen Plätze in Jugendhergen u.Ä. gefunden werden. Dafür wird ein Puffer gebraucht.
 - **Eva (Finanz):** Ich denke nicht, dass es unsere Aufgabe ist, einen Puffer zu finanzieren.
 - **Susanna (Spre):** Das Ganze läuft wie ein Projektförderantrag ab. Wir stellen dem AStA Hannover Geld zur Verfügung und das dieser bekommt, sofern er eine Rechnung stellen.
 - **Susanna (Spre):** Sie versucht in der kommenden Telefonkonferenz noch mal herauszufinden, warum es solche Finanzierungsprobleme gibt.
- **Susanna (Spre):** Da wir nicht beschlussfähig sind, können wir nur ein Meinungsbild erfragen: Wer ist dafür, sich an den Kosten zu beteiligen?
 - [Meinungsbild: (9/0/0)]

[Chronologische Weiterführung bei TOP 6]

[Sprung von TOP 4 um 17:13 Uhr]

ABSTIMMUNG DURCH Susanna

Der AStA möge beschließen, Susanna Dedring, Ronja Hesse, Lisa Apking, Eva-Maria Stüdtje, Jana Höbermann, Thorben Witt, Mara Preuten und Kevin Kunze für die Mitgliederversammlung des fzs zu delegieren.

(8/0/0)

- **Susanna (Spre):** Wollen wir jetzt auch noch über den AS abstimmen?

ABSTIMMUNG DURCH Susanna

Der AStA möge beschließen, sich für den AS des fzs zu bewerben. Die Delegation wird beauftragt die Bewerbung zu schreiben.

(8/0/0)

ERGEBNIS: Angenommen

ABSTIMMUNG DURCH Susanna

Der AStA möge beschließen, Mara Preuten für den jetzigen AS zu delegieren.

(8/0/0)

ERGEBNIS: Angenommen (einstimmig)

- **Susanna (Spre):** Wollen wir jetzt auch noch den Finanzierungsantrag abstimmen?

ABSTIMMUNG DURCH Susanna

Der AStA möge beschließen, dem AStA Hannover nach interner Prüfung durch das Sprecher*innenkollektiv ggf. bis zu 500 Euro zur Verfügung zu stellen, sofern keine Eigenfinanzierung für die Mitgliederversammlung des fzs gefunden werden kann.

(7/1/0)

ERGEBNIS: Angenommen

[Pause von 17:21 Uhr bis 17:34 Uhr]

[Sprung zu TOP 7 um 17:34 Uhr]

TOP 6: Finanzierung Anti-AfD-Delegation

- **Lisa (Spre):** Es gibt einen Flyer der in der Kooperation mit dem Bündnis gegen Rechts entstanden ist. Die Themenflyer brauchen noch eine Finanzierung. Die Frage ist, ob wir alle Flyer mit 214,22 Euro bezahlen oder nur unseren eigenen zum Thema Bildung. Wenn wir alle finanzieren, können wir alle einheitlich in den Druck geben.
 - o **Thorben (PENG!):** Ich wäre dafür erst einmal nur unseren eigenen Flyer zu finanzieren und mit den anderen Gruppen zu sprechen, ob diese bereit sind einen Teil zur Finanzierung beizutragen.
 - o **Lisa (Spre):** Je nach Gruppe, gibt es u.U. keine wirklich tragfähige Finanzkraft.
 - **Thorben (Gast):** Es könnten auch die finanzstärksten Gruppen den Flyer für alle zusammen finanzieren.
 - o **Lisa (Spre):** Wenn der Flyer zu Energie und Umwelt von Janun nicht mehr kommt sind es nur ca. 155 Euro für den Druck aller Flyer.
- **Susanna (Spre):** Ich schlage vor, dass wir uns mit 100 Euro beteiligen.
- **Susanna (Spre):** Wir haben auch überlegt, ob wir 300 Euro bezahlen, um den jetzigen Druck und auch spätere noch zu finanzieren.

[Stephan betritt den Raum um 15:37 Uhr.]

[Sprung zu TOP 4 um 15:38 Uhr]

TOP 7: Reflexionsworkshop

[Sprung von TOP 5 um 17:34 Uhr]

[Verena verlässt die Sitzung um 17:34 Uhr.]

- **Susanna (Spre):** Beim letzten Mal hatten wir ja nicht mehr ausreichende Zeit zu diskutieren. Die Frage ist, wir das jetzt oder ein anderes Mal nachholen wollen.
 - o **Stephan (QuARG):** Zu Beginn des Wintersemesters, weil dann sie Sitzungen auch wieder routinierter stattfinden.

[Jana verlässt die Sitzung um 17:36 Uhr.]

- o **Thorben (Gast):** Dann werden die Ergebnisse aber zwei Monate lang nicht mehr berücksichtigt. Er schlägt diese oder die nächste Sitzung vor.
 - **Stephan (QuARG):** Die nächste Sitzung ist ungünstig, weil da die AStA-Zeitung Thema sein soll.
- o **Susanna (Spre):** Gibt es denn einen Punkt, der dringend besprochen werden sollte?
 - **Stephan (QuARG):** Die Öffentlichkeitsarbeit kann jetzt schon besprochen werden, damit sie im neuen Semester direkt angegangen werden kann.

- **Ronja (Spre):** Wenn wir die Sitzungsstruktur besprechen wollen, sollten wir uns dafür Zeit nehmen, weil das nicht nebenbei funktioniert. Womöglich können wir das für die Sitzung in einem Monat anvisieren.
- **Stephan (QuARG):** Er schlägt vor, das in der Sitzung in einem Monat auf die Tagesordnung zu setzen und dann zu klären, ob die Sitzung sich diesem Thema dann widmen möchte.
- **Susanna (Spre):** Es gibt scheinbar keinen Punkt, der den Anwesenden im besonderen Maße wichtig erscheint. Daher schließt sie sich dem Vorschlag an sich in vier Wochen noch einmal damit zu befassen.
 - **Stephan (QuARG):** Er findet es wichtig, die Punkte auch auf einer wahrscheinlich besser besuchten Sitzung im Oktober noch einmal anzusprechen. Sie dürfen natürlich auch im Vorfeld schon thematisiert werden.

TOP 8: Arbeitsschwerpunkte

- **Susanna (Spre):** Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit und da die nächsten TOPS eigentlich mehr Zeit beanspruchen, wie wollen wir weiterverfahren?
 - **Stephan (QuARG):** Da die nächste Sitzung eigentlich schon voll ist, die die Frage, ob das Platz hat. Wollen wir eine außerordentliche Sitzung machen?
 - **Susanna (Spre):** Die Startwoche ist ein wichtiger TOP und sollte auch noch ausreichend behandelt werden können. Dieser TOP und die Alternative Lehre sind auch noch auf die nächste Sitzung verschiebbar.

[Der TOP Arbeitsschwerpunkte wird vertagt.]

TOP 9: Startwoche

- **Susanna (Spre):** Gestern gab es ein Planungstreffen, bei dem die Idee einer 2000er-Party aufgegriffen werden sollte. Das Motto soll irgendwas mit Kindheitserinnerungen zu tun haben, sie sind sich damit aber noch nicht ganz einig.
 - **Thorben (Gast):** Zur Terminlage: am 08. Oktober ist die große Friedensdemo in Berlin. Die Party am Tag davor ist ungünstig. Auch die Ersti-Party als „Event“ ist nicht günstig, wenn es nicht politisch ist. Sein Vorschlag wäre „Woodstock“ als Thema.
 - **Susanna (Spre):** Wir haben den Termin schon ausführlich diskutiert und dahingehend auch einen Konsens im AStA gefunden.
 - **Laura (Öko):** Sie ist sich nicht sicher, ob „Woodstock“ ein musikalisches Disco-Thema ist.
 - **Susanna (Spre):** 2000er findet sie gar nicht schlecht, weil die Musik bekannt ist und Leute sich dann auch über das gemeinsame Mitsingen finden können.
 - **Stephan (QuARG):** Er rät zur Vorsicht, um inhaltlich nicht über das Ziel hinaus zu schießen.
 - **Ronja (Spre):** Sie ist dafür einen seriösen Namen als Thema der Party zu finden. Sie weiß nicht, ob „Woodstock“ als Musikstil passend ist. Es

- ist aber auch möglich, die Lieder so zu wählen, dass die Party am Ende politisch in Ordnung ist.
- **Lisa (Spre):** Wir sollten auch darauf achten, dass wir nicht zu spezifisch werden, um allen Ersis gleichermaßen die Möglichkeit zur Teilhabe zu bieten.
 - **Susanna (Spre):** Wenn wir die Party „AStA-Ersti-Party“ nennen, verschrecken wir wahrscheinlich niemanden. Wer nicht zu einer Ersti-Party geht, geht auch unabhängig vom Namen nicht hin.
 - **Thorben (Gast):** Er kann das Argument der Musik nicht ganz verstehen. Die Musikgrößen dieser Zeit sind bekannt und viele können ihre Lieder auch mitsingen. Natürlich müssen Kompromisse darüber geschlossen werden, wie diese Party aussieht. Der AStA sollte aber keine Party schmeißen, die seinen sonstigen Idealen widerspricht.
 - **Eva (Finanz):** Sie findet Ronjas und Lisa Idee gut, einfach ein paar Lieder zu streichen. Der AStA ist im Außenbild auf als „Ihr macht nur euer eigenes Ding“ verschrien. Eine AStA-Party darf aber auch einfach eine Party zum reinen Spaß anbieten. Sie glaubt, dass man die von Thorben vorgeschlagenen Lieder spielen kann, möchte allerdings kein Motto daraus machen. Das Ziel des Abends, einer Party, ist es in erster Linie ja nicht politisch zu sein, sondern einfach nur Spaß zu machen. Darauf sollten wir auch den Fokus legen.
 - **Stephan (QuARG):** Den politischen Anspruch könnte man auch mit ein paar Aktionen noch einmal deutlich machen. Wir können anstreben einen diskriminierungsfreien Raum zu schaffen. Wir sollten aber auch sehr präsent machen, dass diese Party vom AStA ist, um die Leute dafür zu sensibilisieren, dass der AStA nicht nur politisch ist. Das Motto seiner Ersti-Party war Hakuna Matata. Umgesetzt wurde es dadurch, dass das dazugehörige Lied den ganzen Abend über immer wieder gespielt wurde.
 - **Lisa (Spre):** Sie würde kein allzu einschränkendes Motto wählen. „2000er“ findet sie schon zu eng. Ein offenes Motto zu finden, fände sie gut. Nur weil wir die Party nicht unter politischen Gesichtspunkten planen, heißt es ja nicht, dass sie unpolitisch ist. Eine politisch überladene Party schreckt eher ab, als das sie zur Teilnahme auffordert.
 - **Adrian (Öko):** Er würde auch etwas relativ offenes nehmen. Ein simples Motto reicht in der Regel. „Ersti-Party“ würde ja schon reichen, um die Leute einen bunten Mix erwarten zu lassen. Er würde die Veranstaltung unpolitisch halten und nur das AStA-Logo präsent aufhängen. Womöglich kann man einen Tisch mit AStA-Merchandise aufstellen. Das Politische würde aufgrund des Abschreckungspotentials nicht in den Fokus nehmen.

- **Thorben (Gast):** Er versteht unter politischer Musik keine Kritik. Vor den 80ern war es verpönt auf Konzerten zu tanzen. Es wäre also auch möglich einfach Musik zu spielen, die zum Tanzen auffordert.
- **Thorben (Gast):** Er findet es sehr misslich, dass die Party vor dieser Demo stattfindet.
 - **Lea (Protkoll):** Wir haben in einer vergangen Sitzung bereits ausführlich über den Termin gesprochen. Zur Auswahl standen der Freitag und der Donnerstag davor. Wir haben uns für den Freitag entschieden, weil wir der Meinung waren, dass dann mehr Erstis an dieser Party teilnehmen werden. Die Party steht auch der Demo nicht wirklich im Weg. Da die Demo in Berlin stattfindet, werden wahrscheinlich auch nur besonders motivierte Erstis ihren Weg nach Berlin finden, da die Anreise eine entsprechende Hürde darstellt. Wer an dieser Demo teilnehmen möchte, wird sich nicht durch eine Party am Freitag aufhalten lassen, weil sie*er entweder gar nicht hin oder früher wieder weggeht.
- **Stephan (QuARG):** Er denkt, dass die Symbolik der Songs bei den meisten Leuten wahrscheinlich nicht ankommen wird. Er ist dagegen die Party als 2000er Party zu bewerben.
- **Susanna (Spre):** Sie ist dafür eine DJane* zu engagieren. Wir können unseren politischen Anspruch in die Party bringen, ohne es offen zu propagieren.
 - **Thorben (Gast):** Er findet es wichtig, den entsprechenden DJ*anes eine ausgewählte Musik nahelegen. Man könnte auch mit Plakaten o.Ä. arbeiten. Wenn wir die Party an dem Freitag machen, ist jedoch klar, dass der AStA den Erstis nicht nahelegt, die Demo am Samstag zu besuchen.
- **Susanna (Spre):** Was sie aus der Diskussion jetzt mitnimmt, ist dass sie versuchen werden einen diskriminierungsfreien Raum zu schaffen und Musik zum Mitsingen anzubieten.
 - **Stephan (QuARG):** Er findet 200er Musik gar nicht schlecht, um Musik für alle zu finden. Für ihn ist es wichtig das VAMOS! Als antidiskriminierungsfreien Raum zu gestalten.

[Adrian verlässt die Sitzung um 18:36 Uhr.]

[TOP 10: Alternative Lehre](#)

[Der TOP Arbeitsschwerpunkte wird vertagt; s. TOP 8.]

[TOP 11: Verschiedenes](#)

- **Stephan (QuARG):** Sie wollen während der Startwoche eine queere Kneipentour in Hamburg zu organisieren.
 - **Susanna (Spre):** Die Frage ist, dass das innerhalb der Startwoche sinnvoll ist oder ob wir das weiter nach hinten verschieben.
- **Laura (Öko):** Wir könnten uns vorstellen eine ökologische Campusführung zu machen.

Susanna schließt die Sitzung um 18:40 Uhr.

Nächste Sitzung: 27.07.2016, 12 Uhr

Datum, Unterschrift Sprecher*in

Datum, Unterschrift Protokollant*in